

## Chorproben in der Baccumer Mühle

Ich erzähle euch von den besten Chorproben überhaupt. Obwohl? Waren es wirklich die „besten“?

Na ja... Lest doch einfach weiter und entscheidet dann selbst. Viel Spaß!

### SONNTAG:

Die Anreise war am Sonntagabend so gegen 18 Uhr. Wir haben unsere Koffer und Taschen in die Zimmer geräumt und uns alle im Versammlungsraum getroffen. Dort haben wir besprochen, was wir alles so ungefähr machen werden in der Woche, wann wir ins Bett gehen und wann wir aufstehen. Dabei haben wir entschieden, dass um 22 Uhr Nachtruhe ist und wir um Viertel vor sieben aufstehen. Nach der Besprechung haben alle ihre Zimmer eingerichtet. Die, die noch Hunger hatten, konnten sich ein Brot mit Nutella oder anderen Sachen machen, weil es an dem Abend kein Abendessen gab. Danach hatten wir Freizeit und alle, mich eingeschlossen, haben das Haus erkundet sowie den großen Spielplatz plus einem großem Lagerfeuer mit Bänken drumherum. Wir konnten uns an dem Abend mal richtig austoben. Um 22 Uhr waren dann die meisten auf ihren Zimmern. Die, die es nicht waren, waren entweder unten am Tischtennis spielen oder haben sich einen Tee gemacht.

### MONTAG:

Am Montag wurden wir um Viertel vor sieben geweckt und hatten 45 Minuten, um uns frisch zu machen und uns umzuziehen. Dann war Einsingen angesagt. Nach ca. 15 bis 20 Minuten gab's dann endlich Essen, denn wir hatten mächtig Hunger. Wir sind in den Speisesaal gegangen und zum Frühstück gab es Brötchen mit Wurst oder Käse, Nutella und Marmelade, Gurken und Tomaten oder Salat. Zu Trinken gab es Kakao und Eistee. Alle haben sich gut unterhalten und hatten Spaß. Dann nach dem Essen haben wir Lieder gesungen wie z.B. „Damit ihr Hoffnung habt“ , „Lass die Sonne scheinen“ und „Adiemus“. Natürlich mit toller Begleitung von Herrn Pampel am Keyboard und Herrn Isfort an der Gitarre. Gegen Mittag gab's dann Essen. Daraufhin haben wir ein Drehbuch bekommen und sollten es lesen. Das Skript hieß „Hubert, das Gespenst von Canterville“. Es geht darum, dass ein Junge im Mittelalter gestorben ist und sich in ein Mädchen aus jetziger Zeit verliebt. Nachdem alle es gelesen hatten wurden wir in

kleine Gruppen aufgeteilt und sollten es vorspielen. Natürlich nicht alles, sondern nur einen kleinen Teil davon. Alle hatten viel Spaß dabei. Besonders die Kussszene am Ende sorgte für viele Lacher im Raum. Nach dem lustigen Schauspiel gab es so um 18 Uhr Abendbrot. Es gab wie die Tage darauf Brötchen oder Brot, Wurst oder Käse, Tomate Gurke oder Salat oder Marmelade und Nutella. Um 10 Uhr war dann wieder Nachtruhe. Viele haben sich aber noch auf den Zimmern noch leise unterhalten.

### DIENSTAG:

Am Dienstag wurden wir wie Montag auch schon am Vortag um 6:45 Uhr geweckt. Um halb acht standen dann alle fertig angezogen im Versammlungsraum und haben sich eingesungen. Aber diesmal haben das Einsingen nicht Herr Pampel und Herr Isfort gemacht, sondern drei von uns durften es machen. Dann um Acht gab es wie gewöhnlich Essen. Danach haben wir wieder tolle Lieder gesungen. Diesmal „Fascination“. Und jeder hat lautstark mitgesungen und verrückt getanzt. Wirklich verrückt ! Aber was will man bei „so einem Lied“ schon anderes erwarten?

Zum Mittag gab es dann Spagetti Bolognese. Also nach dem Essen hätte man vermuten können, dass wir alle Vampire sind, wegen der Soße. Danach hatten wir nicht wie gewöhnlich Freizeit, sondern durften ins Dorf gehen und dort ein bisschen einkaufen. Viele Geschäfte gab es dort nicht aber immerhin gab es dort eine Bäckerei mit Süßigkeiten, einen Laden wo es Klamotten, Spielzeug Kleinigkeiten und Schreibwaren gab und eine Tankstelle. Das ist doch schon mal ein guter Anfang. Leider hat es auf dem Rückweg angefangen zu Regnen und wir wurden alle ziemlich nass. Aber alle haben es überlebt, denn wir sind ja nicht aus Zucker ;-). Danach hatten wir wieder Freizeit und konnten uns so trockene Sachen anziehen. Später gab es dann Essen und nach dem Essen haben wir „Das Gespenst von Canterville“ geguckt.

Also, damit hier keine Verwirrung auftaucht. Das Stück gibt es schon auf DVD. Und diese DVD haben wir uns abends angeguckt. Auf einer Leinwand im Versammlungsraum. Viele hatten ihre Decken mitgebracht und haben sich zugedeckt während des Filmes. Der Film war wirklich spannend aber komplett anders als unser Skript. Da unser Skript für Kinder ist, wurde das alles natürlich verharmlost. Nach dem Film haben wir ein Lagerfeuer gemacht. Wir haben Stöcke gesucht die gut als Brennholz taugten und haben mit zwei Äxten die größeren Stöcke und Äste klein gehauen, was nicht wirklich einfach war. Am Ende haben wir es doch noch geschafft auch den größten Ast zu zerkleinern. Und wir saßen dann da am Feuer, haben Lieder gesungen wie „Wenn der Abend naht“. An dem Abend durften wir bis halb elf aufbleiben, weil es am Feuer so schön war. Doch um halb elf sollten wir dann schleunigst ins Bett.

### MITTWOCH:

Es war der dritte Tag der Woche und alle waren ziemlich kaputt. Auf jeden Fall waren wieder drei von uns für das Einsingen zuständig. Dann konnten wir endlich was Essen und uns ausruhen. Doch das war nicht von langer Dauer, denn es war wieder Lieder singen angesagt. Wir haben „Damit ihr Hoffnung habt“ gesungen. Natürlich haben wir auch andere Lieder gesungen z.B. „Swing Low“. Danach gab es Mittagessen und es gab Hähnchenschenkel mit Kartoffeln, Soße und Blumenkohl. Verdammt lecker. Zu trinken gab es wie gewöhnlich Eistee. Danach haben wir wieder „Damit ihr Hoffnung habt“ gesungen und sollten unsere Lehrer davon überzeugen, dass man Hoffnung haben SOLL. Nur das Problem war... alle waren müde und hatten einen Gesichtsausdruck als würden sie dich gleich umbringen. Das war nicht lustig... Beatrix hat später noch ein wunderschönes Lied gesungen. Was auch sehr hohe Stellen hatte. Und trotzdem konnte sie es perfekt singen. Danach hatten wir Freizeit und die meisten haben sich auf´s Ohr gehauen und erst mal ´ne Stunde gepennt. Dann gab es Abendbrot. Wieder mit Brötchen und Brot. Später haben wir dann noch Brennholz geholt und haben ein Lagerfeuer gemacht. Diesmal mit Stockbrot. Jeder hat sich einen Stock gesucht und hat an der Spitze die Rinde abgeschnitzt und hat sich Pizzateig drum gewickelt. Einige haben das Stockbrot etwas zu lange übers Feuer gehalten und dann war es schwarz, doch das hat niemanden gestört. Nach dem schönen Lagerfeuer sind wir schlafen gegangen.

### DONNERSTAG:

Am Donnerstag wurden wir erst um sieben geweckt und durften so etwas länger schlafen. Wie die Tage davor haben wir uns eingesungen. Wieder wurden drei von uns auserwählt um diese Aufgabe zu übernehmen. Wiedergab es nach dem Einsingen Frühstück. Und wieder gab es Brötchen und Kakao und Eistee. Daraufhin haben wir „Fascination“ und „Taizelieder“ gesungen. Ihr fragt was Taizélieder sind? Nun. Ich kenne eins. Das heißt „Bless the Lord“. Also wenn ihr wissen wollt was Taizélieder sind kommt doch in die AG rein, dann lernt ihr so etwas. Oder guckt im Internet nach. Aber ich würde euch raten das Erste zu nehmen. Viel interessanter. Nun, nachdem wir die Lieder gesungen haben hatten wir wieder Freizeit. Und danach Mittagspause. Nach der Freizeit sind wir dann zum Speisesaal gegangen. Herr Isfort hatte seinen Hund Nala dabei und wir haben noch vor dem Essen mit ihr gespielt. Sie hört wirklich fantastisch. Auf jeden Fall. Nach dem Mittagessen konnten wir entweder ins Dorf gehen oder uns anderweitig beschäftigen. Ich bin nicht mit ins Dorf gegangen, weil ich nichts mehr brauchte. Als die Dorfgänger wieder kamen haben sie erzählt:

„Den Weg hätten wir uns sparen können, denn es war ja noch Mittags und die Geschäfte hatten alle zu, wegen der Mittagspause. Tja. Aber „Jeder Gang macht schlank.““ Am Nachmittag haben

ich und noch ein paar andere Mädchen ein eigenes Musical vorgespielt. Darin handelt es um einen Jungen und ein Mädchen die sich verlieben, doch die Mutter des Mädchens will das verhindern...

Am Abend haben wir einen weiteren Film gesehen. Nicht etwa „Das Gespenst von Canterville 2“, sondern „Hugo“. Das ist ein französischer Film und handelt von einem Jungen, der durch einen mechanischen Menschen eine neue Familie findet. Der Film war wirklich schön. Danach haben wir, da es der letzte Abend war, aufgeräumt und schon ein paar Sachen eingepackt. Herr Pampel und Herr Isfort haben im Versammlungsraum alle Geräte und anderen mechanischen Sachen eingeräumt. Dann sind wir alle schlafen gegangen.

### FREITAG:

Wir wurden Freitag um Viertel vor sieben geweckt und haben einen Stuhlkreis gemacht und jeder hat gesagt wie er die Woche fand. Was er schlecht fand und was gut. Dann gab es Frühstück. Das letzte Mal in der Baccumer Mühle :- ( Nach dem Essen haben wir alle restlichen Sachen eingepackt und unsere Koffer und Taschen in den Eingangsbereich gestellt und haben noch draußen ein Gruppenfoto gemacht. Dann sind wir wieder reingegangen und haben gechillt und gewartet bis wir abgeholt wurden. In der Zeit habe ich ein Lied vor den anderen gesungen. Und so schlimm war das gar nicht wie ich dachte :-)

Dann wurden wir nach und nach abgeholt.

Und? Hab ich zu viel versprochen? Waren das die Besten Chorproben überhaupt? Also wenn du denkst: „Klar, die waren voll cool!“, dann schau doch mal bei unserer AG vorbei. Wenn du es nicht tust, verpasst du was. Also... Überleg es dir!